

Turnerschaft Schlins mit Gold ausgezeichnet

Die Gym for Life Challenge startete mit einer VTS-Eröffnungsshow mit 300 Aktiven aus 17 Vereinen und ging mit sportlichen Erfolgen für die TS Schlins, Wolfurt und Höchst sowie großartigen Galaabenden über die Bühne.



„Firework of dance“ – die Begeisterung der Turnerinnen aus Schlins riss auch das Publikum im vollbesetzten Messestadion mit.

INHALT, VTS info Nr. 3/2009

EDITORIAL, TERMINE 3	JUGEND-OLYMPIADE 14
GYM FOR LIFE CHALLENGE 4-7	KUNSTTURNERINNEN 14,15
LANDESJUGENDTURNFEST 8,9	SPORTKONZEPT VORARLBERG 16
RHYTHMISCHE GYMNASTIK 10,11	KURZMELDUNGEN, VEREINE 17
JUGEND-ÖM KUNSTTURNEN 12,13	VEREINSPORTRÄT: TS EGG 18,19

Impressum

Auflage, Erscheinungsdaten: Siehe S. 20

Redaktionelle Mitarbeit: Mag. Thomas Bachmann, Liane Ender, Karin Engstler, Thomas Koch, Mag. Robert Labner (ÖFT), Karin Lampert, Burkhard Reis, Doris Rinke, Helmut Thür, TS Egg, TSZ Dornbirn, TS Röthis

Fotos: Doris Rinke, August Reis, Liane Ender, Roman Glaser (ÖFT), Lilly Melchhammer, Gerd Kogler, Burkhard Reis, Thomas Schreyer, Gym for Life Challenge 2009 (Stiplovsek, Mathis), TS Egg, TS Göfis

Redaktion, Layout: Burkhard.Reis@inode.at

Redaktionsschluss für die Ausgabe Nr. 4/2009: 6. 11. 2009

SPORT
CHRISTIAN

4941 Mehrnbach · Baching 10
Tel.: 07752/81000 · Fax: 07752/81001
office@sportchristian.at

www.sportchristian.at

Neuen Katalog
jetzt anfordern!



Rahmenbedingungen wurden verbessert

Die Gym for Life Challenge war ein weiterer großer Erfolg der Breitenarbeit des Turnverbandes – nun soll es auch im Leistungssport weiter vorwärts gehen; die Anstellung von Lubomir Matera ist ein erster Schritt auf diesem Weg.

Die Gym for Life World Challenge wurde für Vorarlberg zu einem großen Erfolg: rundum war alles zufrieden bis begeistert, von den FIG-Delegierten und Experten über die teilnehmenden Mannschaften bis zu den Veranstaltern. Die Vorarlberger Turnerschaft mit ihren Funktionären, freiwilligen Helfern und vor allem mit ihren Vereinen hat einen großen Anteil an diesem Gelingen. Ich danke daher allen, die sich nochmals zur Verfügung gestellt haben, zwei Jahre nach der Weltgymnastrada an der Organisation dieser weltweit erstmaligen Turnsportveranstaltung mitzuwirken – besonders auch Erwin Reis von der Sportabteilung der Stadt Dornbirn mit seinem Team.

Die VTS hat sich noch nie auf Lorbeeren ausgeruht – die Arbeit geht weiter. Wir haben nun endlich einen vom Land angestellten Trainer für die Kunstturner. Das bedeutet für

Lubomir Matera Sicherheit und Verpflichtung und für uns Erleichterung nach langem Bemühen. Wir erhoffen uns eine weiterhin konsequente Aufbauarbeit im Sinne der in der VTS-Vision 2013 gesetzten Ziele. Österreichische Spitze zu bleiben, ist eines der Vorhaben. Das ist nicht leicht, braucht seine Zeit und vor allem den Einsatz der TurnerInnen und TrainerInnen. Die Rahmenbedingungen haben sich mit der Traineranstellung durch das Land wesentlich verbessert.

Nachdem Caroline Weber sich bei der Weltmeisterschaft in der Rhythmischen Gymnastik erfolgreich in der Weltspitze behauptet hat, folgen im Herbst die traditionellen Wettkämpfe, für die ich all unseren Turnerinnen und Turnern viel Erfolg wünsche: Landes-, Österreichische und Weltmeisterschaften stehen wieder ins Haus – drücken wir die Daumen und begleiten wir unsere SportlerInnen auch nach Möglichkeit wieder als Schlachtenbummler!

Monika Reis, VTS-Präsidentin



Nach der Sommerpause stehen nun im Herbst viele wichtige Wettkämpfe vor der Tür. Wir können uns auf interessante Veranstaltungen freuen – dazu lade ich alle Turnersportfans herzlich ein.

Terminvorschau

17. Oktober	Wolfurt, Hofsteigsporthalle	Landesmeisterschaft, Team-Turnen
31. Oktober	Lustenau, Gymnasimturnhalle	Landesmeisterschaften, Kunstturnen
6. November	HS Turnhalle in Satteins	Bezirksturnfest Oberland, Buben
7. November	HS Turnhalle in Satteins	Bezirksturnfest Oberland, Mädchen
7. November	Rif/Hallein	Staatsmeisterschaften, Team-Turnen
14. November	Lustenau, Gymnasimturnhalle	Bezirksturnfest Unterland
15. November	Höchst, HS-Turnhalle	Bezirksturnfest Hofsteig
20. bis 22. November	Innsbruck	Staatsmeisterschaften, Kunstturnen
28. November	Linz	Gruppen-Staatsmeisterschaft, RG

KunstturnerInnen-Landes in Lustenau

In der Lustenauer Gymnasimturnhalle finden am 31. Oktober die Landesmeisterschaften im Kunstturnen statt. Die TS Jahn Lustenau und die VTS laden herzlich ein – ab 18.00 gibt es ein Showprogramm mit den Turnerinnen und Gymnastinnen sowie das Reck-Finale der Turner.

Aktuelle Infos sowie alle Termine sind auf www.vts.at abrufbar.

Raiffeisen
Meine Bank



**Wenn's um Mit.Einander geht,
ist nur eine Bank meine Bank.**

Wir glauben an unsere Sportler und sind stolz auf sie. Daher fördert Raiffeisen die Vorarlberger Turnerschaft. www.raiba.at



Die Gymnastinnen der TS Röthis waren ein Höhepunkt der Eröffnungsfeier, die von 300 Aktiven aus 17 VTS-Vereinen gestaltet wurde.



Erfolgreiche Gym for Life Challenge

Vom 15. bis 19. Juli 2009 stand Dornbirn im Zeichen des internationalen Turnsports. Die 1. Gym for Life World Challenge 2009 ging mit 80 Gruppen in 6 Kategorien über die Bühne.

Zwei Tage Hochspannung in der Dornbirner Messehalle 6, Nonstop-Wettbewerb von 80 Turnmannschaften aus 27 Ländern dreier Kontinente um Gold-, Silber- und Bronzemedailles, Freudentränen und schöne Erfolge auch für die drei Vorarlberger Mannschaften: das ist, kurz zusammengefasst, das Ergebnis der 1. Gym for Life World Challenge in Dornbirn.

Das Sportliche vorweg: 14 Mannschaften erturnten mit Können, Originalität, Phantasie und Innovation Goldmedaillen, darunter auch die TS Schlins. Den 1. nach FIG-Präsident Bruno Grandi benannten Pokal gewann in der fulminanten Gala die estnische „Elite Group Piruett“. Für die TS Wolfurt gab es Silber, für Höchst Bronze. Begeisterung begleitete die beiden Wettbewerbstage, sowohl von den rund 2000 Teilnehmern als auch vom Publikum, das nicht nur den Contest, sondern auch die freien Shows und das „Erlebnis Turnsport“ der Vorarlberger Turnerschaft genoss. Die Organisatoren von Dornbirn, allen voran OK-Präsidentin Marie-Louise Hinterauer und Geschäftsführer Erwin Reis, mit ihren rund 800 frei-

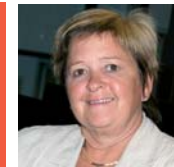
willigen Helfern konnten zufrieden sein: der Ablauf der Wettbewerbe funktionierte reibungslos.

„Challenge“ für die VTS

Die Vorarlberger Turnerschaft war mit dem Ziel angetreten, als einer der stärksten Sportverbände Vorarlbergs anlässlich der Gym for Life World Challenge die Vielfalt der Turn- und Bewegungsangebote in Vorarlbergs Vereinen auf sympathische Weise darzustellen. „Diesen Zweck haben unsere Präsentationen erfüllt“, ist VTS-Vizepräsident Walter Reis überzeugt. In Halle 2 des Messegeländes stellten sich sieben Vereine und Turn10 vor und gaben Einblick in Rhythmische Gymnastik, Eltern-Kind-Turnen, Kunstturnen, Gerätturnen, Tanz, Sektionsturnen, Team-Turnen, Leichtathletik, Tumbling, Minitrampolinspringen, Kinder- und Erwachsenenturnen, Aerobics – wohl keine andere Sportart vermag so viele verschiedene Sparten und Bewegungsformen zu bieten. Vereins- und Verbandsmitglieder, Vorarlberger Publikum und Gastvereine bejubelten die Shows und machten mit, wo es sich anbot.

Kommentar von Challenge-Koordinatorin Karin Engstler

Bravouröse Leistung aller Beteiligten



Wir können als Vorarlberger Turnerschaft schon stolz sein und brauchen das Turner-Licht nicht unter den Scheffel zu stellen: Welcher Vorarlberger – oder österreichische – Sportfachverband sonst stellte innerhalb von acht Jahren vier internationale Großsportveranstaltungen auf die Beine? Und es hat auch beim vierten Mal funktioniert: Nach Eurogym 2002, TeamGym 2004 und Weltgymnaestrada 2007 erwies sich die VTS für das Dornbirner Organisationskomitee auch bei der 1. Gym for Life

World Challenge als große Stütze dank Kompetenz, Kooperationsfähigkeit und Einsatzbereitschaft.

Die Vorarlberger Turnerschaft nahm auch erfolgreich die Gelegenheit der internationalen Großveranstaltung wahr, um in der Messehalle 2 eine Leistungsschau zu zeigen. Acht Vorarlberger Turnerschaften (Röthis, Wolfurt, Jahn Lustenau und Lustenau, Schlins, Hohenems, Höchst und Dornbirn) sowie Turn10 präsentierten anschaulich ihr vielfältiges Angebot unter dem Motto „Erlebnis Turnsport“.

Natürlich war die Herausforderung nicht mit jener bei der Weltgymnaestrada zu vergleichen, es gab keine Nationendörfer, die Veranstaltung dauerte „nur“ vier Tage, aber die Größenordnung mit

2.000 Aktiven und 13.000 Besuchern war für Vorarlberg beachtlich. Jede und jeder gab wieder das Beste und profitierte von der Weltgymnaestrada-Erfahrung. Die Eröffnungsshow mit 300 Aktiven war eine Meisterleistung der Organisatorinnen/Choreographinnen und der Vereine! In der Gym for Life-Dokumentation, die demnächst heraus kommt, werden viele Details nachzulesen sein.

Nun blicken wir nach 2011, nach Lausanne. Die Vorarbeiten für einen starken Vorarlberger Auftritt am Genfersee sind im Gang. Spitzen- und Breitensport bleiben unsere Stärke, in Vereinen, im Landessportzentrum und bei Veranstaltungen. Vizepräsidentin Karin Engstler

Vorarlberger Turnerschaft bei der Gym for Life Challenge

- Bei der Eröffnungsshow (Team Britta Hafner/Eva Huber/Kerstin Beiter) mit 300 Turnerinnen und Turnern aus 17 Vereinen.
- Beim von Vizepräsidentin Karin Engstler organisierten, umjubelten Österreich-Abend „Austria invites ...“ mit eigenen und Gastgruppen.
- Die TS Dornbirn war für die Halle 1 und 6, das TSZ Dornbirn für die Halle 2 und die Stadtbühne, die TS Egg und die TS Mäder für die Halle 6 verantwortlich.
- Und schließlich machte der sportliche Erfolg der drei Turnerschaften aus Schlins, Wolfurt und Höchst beim erstmals durchgeführten Contest Freude.
- Vereine bei der VTS-Präsentation: TS Röthis, Wolfurt, Jahn Lustenau und Lustenau, Schlins, Hohenems, Höchst und das Turnsportzentrum Dornbirn.



Bianca Schuler und Gernot Bitschi standen im Zentrum der Eröffnungsfeier.



Die Turnerschaft Hohenems zeigte bei der Eröffnungsfeier eine ausdrucksstarke Tanz-Show.



- 1 Der Einmarsch der Nationen stand am Anfang der Eröffnungsfeier in der Messehalle 6, bei der 300 VTS-Aktive aus 17 Vereinen auftraten.
- 2 Die Siegerinnen der Challenge kommen aus Estland: Die Gymnastinnen vom GC Piruett überzeugten die Jury bei der Abschluss-Gala der Goldgruppen.
- 3 Die Challenge-Gruppen präsentierten die vielfältigen Ausprägungen des Turnsports.
- 4 Eine actiongeladene Einlage der TS Höchst bildete den Auftakt des Österreichabends.



- 5 Die TS Schlins bei der mit „Gold“ prämierten Vorführung.
- 6 Die TS Göfis zeigte ihre beeindruckende Pauschenpferd-Show als Höhepunkt des Österreich-Abends.
- 7 „Schaffa, Hütle boua“ war das Motto der TS Wolfurt, die mit der zweithöchsten Kategorie „Silber“ ausgezeichnet wurde.

Eindrücke von G4L-Presseschefin Doris Rinke

Gala als fulminanter Höhepunkt

Was mir bei der 1. Gym for Life World Challenge in Dornbirn vor allem auffiel, war die hochsportliche Atmosphäre in der Halle 6 bei den Wettbewerben. Im Unterschied zur Weltgymnastrada stand wirklich der Wille zu siegen, eine Medaille zu erringen, im Vordergrund. Um der sportlichen Präsentation willen, die vielfach schon stark in Richtung Team-Turnen ging, traten mitunter Kostüme und folkloristische Anklänge in den Hintergrund. Trotzdem kamen die Buntheit und Vielfalt des Gruppenturnens zum Ausdruck.

Die erfahrenen Experten bewiesen Sicherheit in den Wertungen, ein Missverständnis mit den Liechtensteinern wurde fair gelöst. Die abschließende Gala in der mit 4000 Gästen vollbesetzten Halle 6 war ein fulminanter Höhepunkt: wir sahen das Beste an Gruppenturnen, spürten die Begeisterung beim Publikum, folgten berührenden und spannenden Vorführungen und erlebten einen verdienten Sieg der Estinnen. Als Veronika Reis zum Schluss ihr „Come together“ sang, loderten wohl in vielen „von uns“ das Feuer der Weltgymnastrada wieder auf. Doris Rinke



Familienfest des Turnsports mit 1400 Aktiven

Das 62. Landesjugendturnfest wurde am 28. Juni vom Turnsportzentrum Dornbirn bei strahlendem Sonnenschein ausgetragen. Ein buntes Bild von 1.400 Jugendlichen aus 29 Vereinen prägte den Tag im Stadion Birkenwiese.

Zwischen ausgefeilten Übungen an Barren, Reck und Schwebebalken und Team-Turn-Salti zu heißen Rhythmen war alles zu finden, was das Turnen als Wettkampfsport zu bieten hat. Die Turnfestsieger waren schließlich auf das ganze Land verteilt – auch dies ein Zeichen für die Breite des Turnens in Vorarlberg. Die exakten Vorbereitungen und das Engagement des TSZ Dornbirn zusammen mit der TS Jahn Lustenau und dem FC Dornbirn sowie der Einsatz der 150 freiwilligen Helfer wurden vom Himmel

belohnt: Nach tagelangen Regenfällen schien die Sonne. Gerd Kogler, Obmann des Turnsportzentrums Dornbirn: „Dieses Wetterglück nehmen wir mit Dankbarkeit entgegen. Der Unterboden des Rasens im Stadion Birkenwiese ist hervorragend präpariert, um 9 Uhr war alles trocken.“ Daher konnten die Wettkämpfe pünktlich beginnen, der Ablauf der Wettkämpfe von über 110 Riegen war reibungslos. Der Dank von VTS-Präsidentin Monika Reis an die Organisatoren fiel sehr herzlich aus.

- 1 Die Schülerinnen C der LA konkurrierten im Dreikampf mit Weitsprung, 50 Meter-Lauf und Schlagball.
- 2 Turnfestsiegerin Andrea Winsauer am Stufenbarren.
- 3 Paul Hagen von der TS Lustenau, zweiter der L1.
- 4 Die TS Hohenems belegte Rang 2 im JuniorInnen-Bewerb des Team-Turnens.



Die TurnfestsiegerInnen 2009 (von links):
 ÖGA (Klasse 4/5): Julia Gsteu, TS Satteins
 RG (Juniorinnen): Michelle Breuss, TS Röthis
 Kunstturnen männlich (L3): Alexander Burtscher, TS Satteins
 Turn10 weiblich (Jugend): Selina Bösch, TS Lustenau
 Turn10 männlich (Jugend): Simon Hämmerle, TS Kennelbach
 Kunstturnen weiblich (Juniorinnen B): Andrea Winsauer, TSZ Dornbirn
 LA männlich (Schüler A): Peter Martin, TS Bregenz-Vorkloster
 LA weiblich (Schülerinnen A): Christine Gassner, TS Weiler

Stimmen zum 62. Landesjugendturnfest in Dornbirn

„Glücklich, das Fest erlebt zu haben“

Marieluise Kogler, österreichische „Turntrainerin des Jahres 2007“, schätzt das Landesjugendturnfest wegen seiner Möglichkeit für jedes Kind, sein Können gemäß seiner Leistungsstufe zu zeigen. „Nach dem Fest ist jedes Kind glücklich, dabei gewesen zu sein und dieses Turnfest miterlebt zu haben.“

Der ehemalige Dornbirner Bürgermeister Rudi Sohm, jetzt engagierter Opa zweier Turn-Kinder, spürt die überaus positive Stimmung, die über dem ganzen Fest liegt: „Es ist ein richtiges Familien-Turnfest, viele Eltern und Verwandten identifizierten sich mit dem Turnsport und feuern ihre Kinder an. Das Stadion Birkenwiese mit seiner Naturumgebung gibt ein schönes Ambiente.“

Valeria von der TS Rankweil ist überzeugt, die Beste zu sein. „Ich trainiere zwei Mal in der Woche, und für das Turnfest haben wir nur zwei Tage üben müssen. Es ist toll hier.“



Anerkennung von höchster Stelle • Landeshauptmann Herbert Sausgruber dankte den vielen hundert Trainern, Funktionären und Eltern, die junge Menschen dem wertvollen Turnsport zuführen.

Im Spitzenfeld der RG-Weltmeisterschaft

Caroline Weber qualifizierte sich bei der Gymnastik-Weltmeisterschaft in Mie [Japan] für das Finale der besten 24 Mehrkämpferinnen und belegte Rang 18 im Finalbewerb – eine weitere Platzierung im internationalen Spitzenfeld.

Caroline Weber gelang bei der Weltmeisterschaft in Rhythmischer Gymnastik in Mie (Japan) ein hervorragender Mehrkampf. Im Finale am 11. September verbesserte sie sich gegenüber ihrer fehleranfälligen Qualifikation. Die 23-jährige Dornbirner Sportsoldatin überholte drei Gegnerinnen und erreichte Platz 18: „Ich war gut drauf und bin sehr zufrieden. Es wird für mich immer schwieriger, es drängen viele ausgezeichnete Junge nach.“ Nach Platz 14 der Vorgänger-WM 2007 und Platz 17 bei Olympia 2008 verdeutlichte Weber, dass sie sich fest in der Weltklasse etabliert hat. Olympiasiegerin

Eugenia Kanaeva (Russland) gewann erwartungsgemäß und sicherte sich in Mie ihre bereits sechste Goldene.

Zum Auftakt des Finales verblies Caroline Weber die Klimaanlage bei der Bandkür das Gerät. Es resultierte ein Fangfehler, sonst gelang diese Kür zum Donauwalzer sehr souverän (Geräteplatz 20). Die Seilübung geriet zum „Augenschmaus“, die auch das Publikum zu überdurchschnittlichem Applaus mitriss (15. Platz). Die Reifenkür präsentierte Weber makellos (16.). Zum Abschluss musste sie den Ball nach großen Würfeln zweimal mit beiden statt

mit einer Hand fangen (22.), sonst gab es für das Kampfgericht nichts abzuziehen.

World Games und Universiade

Bei den World-Games (18. 7. in Taiwan) sorgte Caroline Weber für ein Spitzenresultat. Sie belegte sowohl mit dem Reifen als auch mit dem Ball Platz sieben im Finale. Bei der „Studenten-WM“ Universiade in Belgrad wurde sie am 12. Juli drei Mal achte (Mehrkampf, Reifen und Seil). Vor ihr waren nur Gymnastinnen aus osteuropäischen Ländern; Caroline Weber war die beste „vom Rest der Welt.“

Bestes WM-Resultat der Geschichte des Österreichischen Fachverbandes

Sieg für Caro Weber, Michelle Breuss und Angela Marchetti auf Rang 2.

RG-Team auf Rang 14

Österreich schloss den Mannschaftsbewerb der Weltmeisterschaften in Rhythmischer Gymnastik in Mie (Japan) auf Platz 14 ab. Insgesamt hatten sich 33 Gruppen an den Teambewerben beteiligt. Rang 14 ist das beste Turnverbands-WM-Teamresultat seit 1954 und eine Steigerung gegenüber der bisherigen RG-Bestmarke (20. bei der WM 2001).

Nachdem das Team zur Halbzeit der Wettkämpfe auf Platz 10 gelegen war, zeigten die Österreicherinnen zum Abschluss des viertägigen Bewerbes nur die 16.-besten Bandküren. Besonders den beiden WM-Einzel-Debütantinnen Nicol Ruprecht und Selina Pöstinger unterliefen einige Fehler, während die Nr.1 Caroline Weber ihre Übung routiniert und souverän präsentierte. Beim Mannschaftsbewerb handelt es sich nicht um die aufeinander abgestimmte Vorführung einer Gruppe – ausschlaggebend ist die Summe der Ergebnisse aller drei Einzelgymnastinnen.

Mannschafts-Weltmeister wurde Russland vor Weißrussland und Aserbaidschan.

ASVÖ-Cup in Dornbirn

Caroline Weber zeigte beim Internationalen ASVÖ-Vorarlberg-Cup am Samstag in der Dornbirner Messehalle 8 erstmals in Vorarlberg ihr neues Programm, mit dem sie bei den Europameisterschaften 13. wurde und bei Weltcupturnieren ins Finali kam. Sie gewann in der Meisterklasse souverän mit fast 9 Punkten Vorsprung vor der kasachischen Kaderngymnastin Anna Alyabeva und der Israelin Coral Kremer.

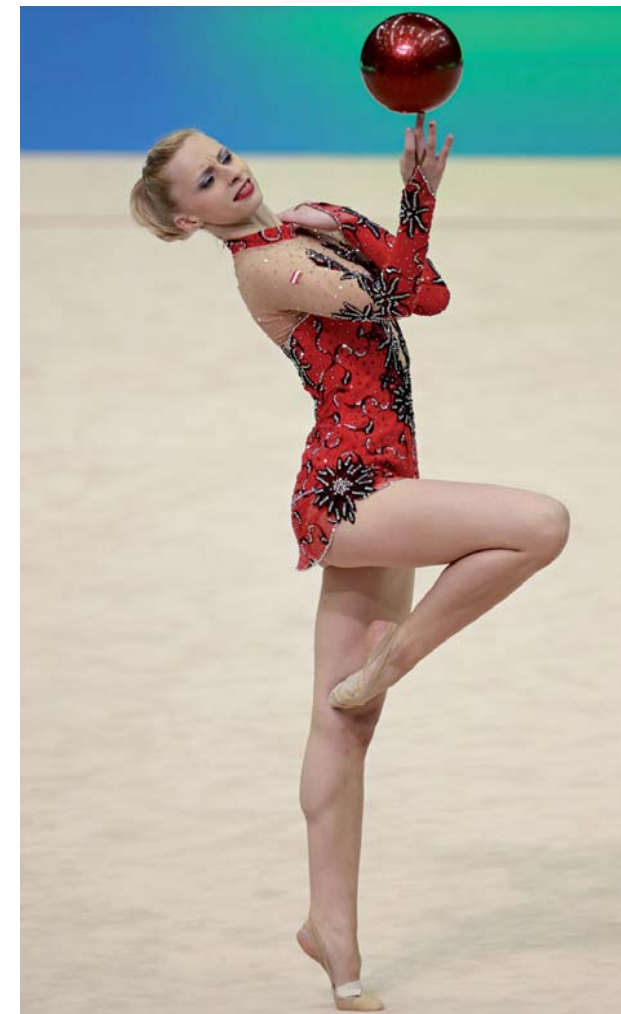
Auch in den anderen Klassen gab es Vorarlberger bzw. österreichische Stockerlplätze: Bei den Nachwuchsgymnastinnen wurde Angela Marchetti Zweite hinter der Italienerin Sara Cigolini und vor der Schweizerin Jana Boldo. Michelle Breuss belegte in der Jugendklasse Platz 2 hinter der Italienerin Alessia Russo, gefolgt von der Israelin Einat Balonovsky. Das Turnier war mit Spitzengymnastinnen ihrer Klassen aus sieben Nationen hervorragend besetzt, dementsprechend war auch das turnerische Niveau. In der Meisterklasse waren EM- und Weltcup-teilnehmerinnen am Start, was für ASVÖ-



Sara Cigolini (I) vor Angela Marchetti (A) und Jana Boldo (CH).

Bundesfachwartin Heide Bruneder ebenso bemerkenswert war wie die Tatsache, dass noch kurz vor den Schulferien so viele Nationen gemeldet hatten.

Der Vorarlberger Kader und Jugendkader bekam Gelegenheit, an diesem internationalen Turnier teilzunehmen – das Bild der zahlreichen erfolgreichen Mädchen spricht von einem chancenreichen und breiten Vorarlberger Gymnastinnen-Nachwuchs.



Caroline Weber begeisterte das Publikum der Gymnastik-Weltmeisterschaft in Mie (Japan). Foto: Thomas Schreyer

Schülerinnenmeisterschaften, RG

Sieg für Noelle Breuss



Noelle Breuss von der Turnerschaft Röhthis gewann bei den Schülerinnen der Stufe U10.

Die Medaillen der 37. Gymnastik-Schülerinnenmeisterschaften am 21. Juni verteilten sich auf vier Bundesländer. Der Allgemeine Turnverein Graz dominierte, holte mehr als die Hälfte der Medaillen und stellte mit zwölf der 61 Teilnehmerinnen die stärkste Equipe. Die Mehrkampf-Meistertitel gewannen Vanessa Lilescu (U12/ATG), Livia Meder (U11/ATG) und Noelle Breuss (U10/TS Röhthis).

Schülerinnen 1 (U12):

5. Nicole Weini, TS Röhthis
7. Jannika Vollbach, TS Röhthis
10. Vanessa Nachbaur, TS Satteins

Schülerinnen 2 (U11):

10. Leonie Rauch, TS Schlins
15. Angelina Schwendinger, TS Dornbirn

Schülerinnen 3 (U10):

1. Noelle Breuss, TS Röhthis
7. Angela Marchetti, TS Röhthis
9. Sarah Mathis, TS Hohenems
11. Sarah Wolf, TS Dornbirn
15. Vivienne Künzle, TS Röhthis
20. Chayenne Egle, TS Hohenems
24. Katharina Salzmann, TS Röhthis
25. Nina Scheuch, TS Schlins

Landesmeisterschaft der RG, 7. Juni in Götzis

Schülerinnenwettkampfklasse (8 Aktive am Start)

1. Lisa Dörn (TS Schlins) 15,050
2. Anna Sophie Schwendinger (TS Dornbirn) 14,525
3. Julia Adlboller (TS Röhthis) 13,925

Schülerinnen 4 (12)

1. Katharina Platzer (SG Götzis) 24,750
2. Anika Nachbaur (TS Satteins) 23,850
3. Lea-Maria Corn (TS Röhthis) 22,375

Schülerinnen 3 (9)

1. Noelle Breuss (TS Röhthis) 32,125
2. Sarah Wolf (TS Dornbirn) 29,275
3. Angela Marchetti (TS Röhthis) 28,175

Schülerinnen 2 (3)

1. Angelina Schwendinger (TS Dornbirn) 30,350
2. Leonie Rauch (TS Schlins) 29,725
3. Katharina Heindl (TS Schlins) 26,925

Schülerinnen 1 (3)

1. Jannika Vollbach (TS Röhthis) 45,100
2. Nicole Weini (TS Röhthis) 41,580
3. Vanessa Nachbaur (TS Satteins) 41,525

Jugend

1. Michelle Breuss (TS Röhthis) 78,775

Gymnastik-Gruppe mit WM-Rang 24 • Bei den RG-Weltmeisterschaften 2003, 2005 und 2007 war keine Österreichische Gruppe an den Start gegangen, in Mie (Japan) trat neben den drei Einzel-Gymnastinnen (siehe S. 10) auch wieder eine Formation im Gruppenbewerb an. Leider kamen Nina Elleberger (NÖ), Stefanie Pökl (St), Melissa Schmidt (OÖ), Natascha Strobel (St), Lena Vertacnik (St) und Angelina Dobrynina (W) nicht über den 24. und somit letzten Rang hinaus.

Katharina Reitgruber zurückgetreten • Sie vertrat Österreich bei der WM in Rhythmischer Gymnastik 2007 und drei Mal bei Europameisterschaften (2008, neunter Teamplatz 2007, 2006). Katharina Reitgruber gewann eine Gold- und sieben Bronzemedailien bei Staatsmeisterschaften. Am 5. August gab die 19-jährige Wiener Neustädterin ihren Rücktritt vom aktiven Spitzensport bekannt: „Mein intensiv betriebenes Lehramtsstudium Sport und Deutsch ist nicht vereinbar mit täglichem Gymnastiktraining auf internationalem Niveau“.

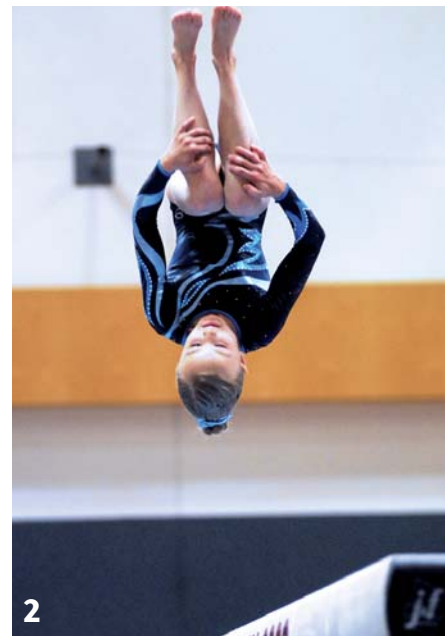
Alle Goldmedaillen gingen nach Vorarlberg

Bei den Österreichischen Schülermeisterschaften im Kunstturnen holte der VTS-Nachwuchs alle Medaillen ins Ländle. Zusätzlich siegten die Vorarlberger Turnerinnen und Turner auch in allen sechs Mannschaftswertungen.

In der Brigittenauer Sporthalle in Wien gingen am 6. und 7. Juni die 38. Österreichischen Schülermeisterschaften im Kunstturnen über die Bühne. Insgesamt 198 Talente aus allen neun Bundesländern und 52 Vereinen starteten bei ihrem Saisonhöhepunkt. Schon in der Vergangenheit war Vorarlberg beim Turn-Nachwuchs stets das erfolgreichste Bundesland. Doch diesmal düpierte es die Gegner regelrecht: 100 Prozent der Siege und 80 % aller Medaillen gingen

ins Ländle. Den Spitzenbewerb der Mädchen, die U14, gewann Olivia Jochum aus Dornbirn. Bei den Burschen in der U17 tat es ihr Alexander Burtscher aus Satteins gleich. Österreichs zahlenmäßig größter Kunstturn-Event des Jahres mit 1.500 Wettkampfübungen zeichnete ein vitales Bild: In je drei Alterskategorien (U10, U12, U14 bei den Mädchen; U13, U15 und U17 bei den Burschen) wetteiferten die besten Turntalente an eineinhalb Wettbewerbstagen

um die begehrtesten Nachwuchsmedaillen. Trotz der Vorarlberger Dominanz war das Niveau gegenüber den Vorjahren erneut insgesamt gestiegen. Außenstehende halten es oft für unfassbar, wie gut selbst die Jüngsten schon turnen können. ÖFT-Präsident Christian Katzberger brachte es auf den Punkt: „Wir reduzieren den Abstand zur Weltspitze. Ich gratuliere allen Beteiligten. Der Aufschwung ist das Ergebnis langjähriger Aufbauarbeit.“



1 Das siegreiche Team „Vorarlberg 1“ der Nachwuchsstufe: Raphaela Fiorino, Miriam Fend, Erja Metzler, Giorgina Sirbu und Sarah Hetzmann.

2 Jugendmeisterin Olivia Jochum siegte mit zwei Punkten Vorsprung.

3 Die Jugendmeister der L3: Michael Fußenegger, Roman Oberhauser, Alex Burtscher, Alwin Bauer, Dominik Petzold, Jürgen Frick und Lukas Waldhart.



Oben: Alexander Burtscher von der TS Satteins wurde Sieger der Leistungsklasse 3 und somit Österreichischer Jugendmeister im Kunstturnen 2009.

Rechts: Das Siegerinnenfoto der Schülerinnenstufe: Olivia Jochum (TSZ Dornbirn) vor Jessica Stabinger (Innsbrucker Turnverein) und Eileen Lamprecht (TS Jahn Lustenau).



38. Schüler-ÖM, 6. und 7. Juni, Sporthalle Brigittenau, Wien

Turnerinnen Kinderstufe (4 Teams am Start)	Schülerinnenstufe (5)	Turner Schülerstufe, L2 (3)
1. Vorarlberg 246,666	1. Vorarlberg 144,649	1. Vorarlberg 431,500
2. Wien 229,417	2. Tirol 131,392	2. Wien 419,100
3. Oberösterreich 220,601	3. Oberösterreich 124,317	3. Kärnten 398,950
Einzelwertung (32 Aktive)	Einzelwertung (18)	Einzelwertung (30)
1. Lara Dietrich (TS Wolfurt) 51,483	1. Olivia Jochum (TSZ Dornbirn) 49,808	1. Florian Braitsch (TS Wolfurt) 67,850
2. Raphaela Winkler (TSZ Dornbirn) 50,267	2. Jessica Stabinger (Innsbrucker TV) 47,867	2. Stephan Trattinig (Villacher TV) 67,400
3. Sabrina Herbst (TSZ Dornbirn) 48,617	3. Eileen Lamprecht (TS Jahn Lustenau) 47,450	3. Daniel Kopeinig (Turnverein Wattens) 66,100
6. Tamara Stadelmann (TS Jahn L'au) 47,949	4. Elena Metzler (TS Schlins) 47,391	7. Andreas Berchtold (TS Egg) 61,150
7. Hannah Karlinger (TS Lustenau) 47,750		9. Aaron Köpfle (TS Wolfurt) 59,100
12. Johanna Schwärzler (TSZ Dornbirn) 44,583		14. Fabian Lang (TS Wolfurt) * 81,925
	Turner Nachwuchsstufe, L1 (8)	16. Lorenz Zweier (TS Wolfurt) * 81,025
	1. Vorarlberg 451,150	17. Marco Tschütscher (TS Göfis) * 80,675
	2. Oberösterreich 448,650	19. Andre Domschitz (TS Wolfurt) * 80,550
	3. Niederösterreich 431,975	23. Julian Knoll (TS Wolfurt) * 78,725
	Einzelwertung (58)	Turner Jugendstufe, L3 (4)
	1. Dirk Kathan (Tecnoplast TS Höchst) 71,80	1. Vorarlberg 262,575
	2. Johannes Mairoser (Innsbrucker TV) 70,70	2. Tirol 238,750
	3. Paul Hagen (TS Lustenau) 69,20	3. Niederösterreich 226,075
	4. David Kathan (Tecnoplast TS Höchst) 68,00	Einzelwertung (17)
	5. Benedikt Melchhammer (TS Rankweil) 65,70	1. Alexander Burtscher (TS Satteins) 74,350
	8. Fabio Sereining (TS Wolfurt) 62,65	2. Severin Kranzlmüller (Jahn Linz L'au) 72,350
	12. Samuel Köb (TS Wolfurt) 53,85	3. Jürgen Frick (TS Rankweil) 70,800
	17. Jonas Köb (TS Wolfurt) * 87,20	4. Michael Fußenegger (TS Hohenems) 69,950
	26. Alexander Dobler (TS Satteins) * 84,27	6. Roman Oberhauser (TS Egg) 68,700
		9. Alwin Bauer (TS Hohenems) 35,900
		7. Dominik Petzold (TS Lustenau) * 84,425
		11. Lukas Waldhart (TS Rankweil) * 78,375

* Ergebnis der Qualifikationsrunde des Pflichtdurchgangs.

VTS-Trio bei Europas Jugend-Olympiade

Die Österreichische Auswahl für das Olympische Jugendfestival in Tampere war eine reine VTS-Auswahl. Bereits die Nominierung der drei Turnerinnen durch das ÖOC für den bestbesetzten Nachwuchsbewerb war ein großer Erfolg.

Die Startplätze für das am 22. Juli in Tampere (Finnland) ausgetragene Olympische Jugendfestival wurden vom Österreichischen Olympischen Komitee nach strengen Kriterien vergeben – die drei Vorarlberger Kunstturnerinnen Elisa Hämmerle (13), Corinne Lamprecht (14) und Katharina Fa (15) hatten die Anforderungen bei mehreren internationalen Wettkämpfen erfüllt. In der Teamwertung erreichten sie für Österreich Platz 19 unter 29 Nationen, wobei die an Fieber erkrankte Elisa Hämmerle einen besonders beeindruckenden kämpferischen Kraftakt bot.

Im Mädchen-Kunstturnen (bei dem die Eliteklasse schon ab dem 16. Lebensjahr beginnt) ist das „EYOF“ alle zwei Jahre stets der hochkarätigste internationale Juniorenbewerb. Aus allen Ländern neh-

men daran die besten 13- bis 15-jährigen teil. Diesmal gewann Russland vor Rumänien und den Niederlanden. Corinne Lamprecht (48.050, ein Sturz) und Katharina Fa (47.150, fehlerfrei) bestätigten als 46. bzw. 51. des 83 Turnerinnen aus 30 Ländern starken Feldes mit soliden Leistungen die Qualifikationsnormen. Katharina Fa schaffte als 27. am Schwebebalken das beste rotweißrote Einzelgeräte-Resultat.

Alexander Burtscher verletzt

Neben den drei Turnerinnen hatte auch Alexander Burtscher von der TS Satteins die harten Qualifikationskriterien erfüllt. Leider verletzte er sich beim Schauturnen „100 Jahre Turnen in Satteins“ und musste auf eine Teilnahme verzichten.



Katharina Fa von TSZ Dornbirn sorgte mit Rang 27 am Balken für das beste Ergebnis.

„Am Balken waren meine Kraftreserven aufgebraucht“



Elisa Hämmerle zählt mit 13 Jahren zu den größten Talenten Österreichs – in Tampere konnte sie ihr Potenzial nicht ausschöpfen.

Fieber am Wettkampftag • Elisa Hämmerle war mit dem Potenzial nach Tampere gereist, als Beste des ÖFT-Trios vielleicht sogar den Einzug in das 24er-Mehrkampffinale schaffen zu können. Doch mit fast 38,6° Fieber schien ein Antreten am Vortag des Wettkampfs unmöglich.

Warum habt ihr in der Vorbereitung auf das Olympische Festival in Frankreich trainiert?

„Sechs Trainingseinheiten pro Woche haben wir im Landessportzentrum absolviert, dann ging es im Vorfeld des Festivals für eine Woche nach Frankreich. Dort konnten wir auf den Geräten jenes Herstellers trainieren, der auch das Equipment für Tampere geliefert hat.“

Und dann das Pech einer Krankheit beim Wettkampf ...

„In der Nacht, sechs Stunden vor dem Wettkampf, lag ich noch mit Fieber im Bett. Am Morgen war ich fieberfrei, aber

man kann sich vorstellen, wie schwach ich mich gefühlt habe. Die Bodenkür und der Sprung gelangen noch. Am Stufenbarren erfolgte der erste Einbruch mit einem Sturz und einem verpatzten Abgang. Am Schwebebalken waren meine Kraftreserven völlig aufgebraucht, ich musste fünf mal vom Gerät.“

Deine weiteren Ziele? Mit 14 fängt die Karriere ja eigentlich erst richtig an ...

„In Tampere konnte ich meine Möglichkeiten nicht ausschöpfen; jetzt möchte ich beim nächsten großen Bewerb mein Können zeigen. Wie es mit meiner Karriere weitergeht, kann ich jetzt natürlich noch nicht voraussagen. Mein Ziel ist es jedenfalls, bis in die Meisterinnenstufe vorzustoßen, auch wenn der Weg dahin aufwändig und hart wird. Derzeit gehe ich in die vierte Klasse des BG Lustenau. Vielleicht wechsele ich nächstes Jahr ins Sportgymnasium Dornbirn, um weiterhin unter besten Bedingungen trainieren zu können.“

Barbara Gasser bei Studentinnen-WM

Finalplatz bei Universiade

Österreichs beste Kunstturnerin Barbara Gasser absolvierte einen gelungenen Einstieg in ihre erste Universiade: In Belgrad überstand die fünffache amtierende Staatsmeisterin am 3. Juli die Qualifikationsrunde der „Studenten-WM“ souverän: Platz 15, damit sicher in der Mehrkampfentscheidung der besten 24. Im Finale landete sie mit 49.050 Punkten auf dem 15. Platz. Barbara Gasser erwischte in Belgrad allerdings keinen guten Finaltag.

Ein Wegrutscher bei der Doppelbuck-salto-Landung am Boden, ein Absteiger vom Balken und ein verpatzter Konter am Stufenbarren verhinderten Gassers Vordringen in die Top 10 hinein. Doch die 19-jährige in Sarnia (Ontario) lebende Lustenauerin blickt bereits wieder nach vorne: „Das Erlebnis Universiade ist super und gibt mir zusätzliche Motivation für die WM-Vorbereitung.“



Barbara Gasser qualifizierte sich für das Mehrkampffinale der Universiade.

Die Jugend-Olympiade der letzte Wettkampf von Corinne Lamprecht

Corinne Lamprecht beendete ihre Karriere

Corinne Lamprecht hat ihre Kunstturn-Karriere beendet. Die 13-jährige Athletin der TS Jahn Lustenau gewann trotz ihrer Jugend bereits drei Elite-Mannschafts-Staatsmeistertitel für Vorarlberg (2009/08/07), war österreichische Jugendmeisterin 2007 und Nachwuchsmeisterin 2005. Bei der Einzel-Staatsmeisterschaft 2008 stand „Coco“ als Boden-Dritte schon am Podest der allgemeinen Klasse. Jetzt steht ein Schulwechsel an – der ideale Zeitpunkt für Corinne Lamprecht, um sich vom Spitzensport zu verabschieden: „Der enorme Trainingsaufwand ist mir zu groß gewor-



Corinne Lamprecht (links) mit Elisa Hämmerle und Katharina Fa bei der Jugend-Olympiade in Tampere – ihrem letzten Wettkampf.

den. Natürlich werde ich auch weiterhin Sport betreiben, eventuell im Bereich des Team-Turnens, jedoch stelle ich in der Zukunft die Freude und nicht mehr die Leistung in den Vordergrund.“

Corinne Lamprecht bedankt sich bei den Vorarlberger Kadertrainerinnen Christine Frauenknecht und Jutta Jank sowie dem Nationalkader für die jahrelange Begleitung und Unterstützung.

Kurzmeldungen

ÖFT-Nachwuchskader in Dornbirn • Das Sommertrainingslager des ÖFT-Kunstturnerinnen-Nachwuchskaders fand Ende August im Dornbirner Landessportzentrum statt. Drei Tage waren gefüllt mit Grundlagentraining. Die TrainerInnen unter Leitung von Katharina Wieser konzentrierten sich auf die Verbesserung der wichtigen Grundlagentechniken. Unterstützt wurde dieser Schwerpunkt durch das Zeigen der optimalen Technik von Elementen mittels Video.

Trainingslager in Tirrenia • Die Vorarlberger Zukunftshoffnungen Olivia Jochum und Eileen Lamprecht nahmen gemeinsam mit Trainerin Jutta Jank vom 20. bis 31. Juli am beliebten UEG-Nachwuchs-Trainingslager in Tirrenia/Italien teil. Jutta Jank berichtet: „34 Turnerinnen und 31 Trainer aus 18 Ländern waren dabei. Internationale Experten wie Larissa Efremova (RUS), Zsuzsa Kalmar (HUN), Giogio Colombo (ITA) und Joseph Lukas (HUN) haben allen an den verschiedenen Geräten Tipps und Ratschläge gegeben.“

Erfolge von Corinne Lamprecht

- Siegerin des internationalen Attila-Pinter-Memorials 2007
- 3x Mannschafts-Staatsmeisterin mit der VTS: 2007, 08, 09
- Österreichische Vizemeisterin: Schülerinnen 2006, 07, 08
- Jugend 2006, Juniorinnen 2008
- Einzel-Staatsmeisterschaften: Dritte am Boden, 2008
- Vorarlberger Landesmeisterin 2008

Auf dem Weg zu professionellen Strukturen

Verbandstrainer Lubomir Matera wird vom Sportservice des Landes Vorarlberg angestellt. Im Landessportzentrum Dornbirn soll er als professioneller VTS-Koordinator sportliche und auch administrative Aufgaben übernehmen.



Lubomir Matera (31) ist seit 2005 VTS-Kunstturner-Landestrainer. Aufgrund der Erfolge seiner Turner wurde er 2008 auch ÖFT-Juniorenkadertrainer. Der ehemalige Spitzenturner mit mehreren Einsätzen im Weltcup ist Absolvent des Studiums für Sport und Mathematik an der Masaryk-Universität in Brunn (CZ). Lubomir Matera verfügt auch über Erfahrung im Team-Turnen und bereitete das Team der TS Wolfurt auf die EM 2009 vor.

Lubomir Matera wird vom Land Vorarlberg als professioneller Sportkoordinator der VTS angestellt. Der 31-jährige Sportuni-Absolvent und ehemalige Turner der tschechischen Nationalmannschaft arbeitet schon seit 2005 als Trainer in Vorarlberg, nun erhält er eine angemessene Entlohnung mit abgesicherter Anstellung. Aus dem „vollen“ Landestrainer für Vorarlbergs zweitgrößte Jugendsportorganisation ist allerdings nichts geworden; 2/3 der Finanzierung trägt das Land Vorarlberg, für 1/3 hat die VTS aufzukommen. Trotzdem bedeutet diese Anstellung eine merkliche Entlastung der VTS-Finanzien und schafft Spielräume für andere Tätigkeitsbereiche. Übrigens sind für das „Sportkonzept Vorarlberg“ gleich 20 Personen im administrativen Bereich tätig – diese unterstützen die Landestrainer aus 5 Verbänden, wobei neben der VTS auch Leichtathletik, Tennis, Ski und Badminton

Interview mit VTS-Koordinator Lubomir Matera

„Mein Plan hat drei Stufen“

Welche Ziele sieht das Sportkonzept Vorarlberg für die VTS vor?

„So sehr ich mich über die vielen Staatsmeistertitel unseres Verbandes freue, im Sportkonzept Vorarlberg geht es darum, internationale Erfolge zu erreichen. Die Staatsmeistertitel zählen hier wenig.“

Wie schaut der dazu passende Plan aus?

„Mein Plan umfasst drei Stufen. Zuerst möchte ich mit meinen Junioren-Turnern in Europa mitmischen. Finalplätze bei der Junioren-EM sind im Bereich des Möglichen, so hat z. B. Jürgen Frick von der TS Rankweil eine Ausgangsnote am Boden, die im Bereich der Werte anderer EM-Finalisten liegt. Dann kommt die Generation der jetzigen L1- und L2-Turner an die Reihe. Ich schätze diese Jahrgänge als so stark ein, dass der eine oder andere von ihnen bei Europameisterschaften der Erwachsenen ins Finale vorstoßen kann.“

Und Olympia-Teilnahmen?

„Dieses Ziel ist ein dritter Schritt. Bis zum Jahr 2016 können wir eine Turnerin oder einen Turner auf olympisches Niveau bringen. Ich halte das für durchaus möglich.“

von Anfang an dabei sind. Neben der Trainertätigkeit steht nun für Lubomir Matera ein umfassender Strukturaufbau mit Weltstandsanalyse, Talentesuche, Koordination mit Vereinen und Schulen sowie dem ÖFT bevor. Lubomir dazu: „Ich freue mich auf die Herausforderung. In der VTS bin ich jetzt neben dem Männerturnen auch für das Frauenturnen und Team-Turnen zuständig. Alle Bereiche haben weiteres Potenzial.“

Zu Beginn seiner neuen Tätigkeit kann Matera auf vorhandene Strukturen der VTS bauen: „Ich schätze unsere Ausgangsposition gut ein. Die VTS verfügt über eine sehr lebendige Nachwuchsförderung in den Vereinen, die Kaderstrukturen haben sich bewährt, wir verfügen über ein gewachsenes Fortbildungssystem und im Breitenbereich haben wir die Leistungen der VTS mit Gymnastrada und Gym for Life Challenge unter Beweis gestellt.“

Sportkonzept Vorarlberg 2015

• Personeller Aufwand:

20 Mitarbeiter im Sportservice in der Verwaltung + 5 Landestrainer für Ski, Leichtathletik, Tennis, Badminton und Turnen. Jeweils 2/3 der Trainer-Finanzierung erfolgt durch das Land, 1/3 durch den zuständigen Verband.

• Förderung:

Ein angepasstes Fördersystem soll Erfolge der einzelnen Verbände finanziell belohnen.

• Ziel:

Vorarlberg soll Österreichs Sport-Bundesland Nr. 1 werden. Quelle: www.sportservice-v.at

Welche Leistungsnachweise hat die VTS gegenüber der Sportinfo zu erbringen?

„Hier gibt es ein neues System, das von Swiss Olympic abgeschaut wurde. Erfolgreiche Verbände erhalten höhere Fördermittel. Meine Aufgabe ist es, die Wettkampfergebnisse unserer Aktiven in Relation zur europäischen Spitze zu setzen. Hier möchte ich eine Steigerung erreichen. Wenn z. B. derzeit der Abstand der VTS-Auswahl zur Weltpitze 30 Punkte beträgt, sollen es im folgenden Jahr nur noch 20 Punkte sein usw. Ich hoffe, dass mich diese umfangreichen administrativen Aufgaben in meiner Trainertätigkeit nicht zu sehr einschränken. Mein Ziel ist es, auch noch mindestens 30 Stunden pro Woche in der Halle zu stehen.“

Die besten Vorführungen der Vorarlberger Turnvereine

Erste Ländle Gym war erfolgreich

Am 20. Juni erfolgte in der HS-Turnhalle Koblach der Startschuss für eine Premiere im Turnkalender der VTS: Mit der Ländle-Gym, der Nachfolgeveranstaltung der Vorarlberger Meisterschaften im Sektionsturnen, wurden erstmals neue Wege beschritten, indem – ganz im Sinne der Weltgymnastrada – keinerlei Wettkämpfe bestritten wurden, sondern ausschließlich Showvorführungen ganz ohne Kampfrichter und Siegerlisten im Mittelpunkt standen. Und das angekündigte „Best of“ der Vorarlberger Gruppen zeigte das enorme Potenzial, welches in den VTS-Vereinen steckt.

Stark vertreten waren die Turnerschaften Höchst, Wolfurt und Göfis mit fünf Gruppen. Sie sorgten aber nicht nur zahlenmäßig, sondern auch von der Qualität der Vorführungen für einige Highlights an diesem kurzweiligen Nachmittag. So nutzten Vereine den Termin, um ihren Teams den Feinschliff für die Gym for Life World Challenge in Dornbirn zu verpassen. Der gastgebende Verein, die Turnerschaft Röhthis, begeisterte mit drei Gymnastiksektionen mit und ohne Handgeräte, wobei speziell die vielfachen Landesmeisterinnen um Kerstin Beiter mit sehr hohem Niveau zu beeindrucken wussten. Das Team-Turnen war diesmal durch die Turnerschaft Hohenems vertreten, die ihre Wettkampfabübung am Boden sowie ein tolles Sprungprogramm zeigte.

Den Schlusspunkt setzte die Turnerschaft Göfis mit einer imposanten Gemeinschaftsvorführung, die vom 3-jährigen Kleinkind bis zu über 50-jährige Turner und Turnerinnen vereinte und mehr als 100 „Piraten“ zu Klängen des „Fluchs der Karibik“ zusammen führte.

TS Röhthis: Doppelsieg bei „Tannzapfe-Cup“ • Einmal mehr übertrumpften die Gymnastinnen der TS Röhthis die stärksten Formationen des Schweizer Vereinsturnens. Beim stark besetzten „Tannzapfe-Cup“ am 6. Juni in Dussnang-Oberwangen gewannen die Röhthnerinnen in der Disziplin Gymnastik Bühne ohne Handgeräte (9,88 Punkte) knapp vor den Damen aus Oberrüti. Die TS Röhthis wiederholte damit ihren Vorjahressieg. In der Disziplin mit Handgeräten (9,84 Punkte) gelang den Gymnastinnen gleich nochmals die beste Vorführung mit Rang 1. Insgesamt hatten sich 89 Vereine in zwölf Disziplinen an den Sektions-Wettkämpfen beteiligt.

Einen weiteren großen Erfolg konnten die Röhthner Gymnastinnen bereits im Mai verbuchen: Zwei Gruppen der TS Röhthis starteten am 16. 5. beim Leuberg Cup in Zuzwil in der Gymnastikdisziplin. Ergebnisse: Rang 1 für die Jugendgruppe (9,63) und Rang 1 für die erwachsenen Gymnastinnen in der Kategorie „Aktive“. Gymnastik ohne Handgeräte: 10,00 sowie 9,77 in der Disziplin ohne Handgeräte.



Die TS Göfis war in Langrickenbach mit 54 Aktiven am Start.

Kurzmeldungen, Vereine

Rang 2 für die Sektion der TS Göfis • Sehr erfolgreich waren die 54 TurnerInnen der TS Göfis beim zweitägigen Kreisturnfest in Langrickenbach. Im 3-teiligen Wettkampf im Vereinsturnen erreichten sie in der Stärkeklasse 2 den 2. Gesamtrang. Das Vereinsturnen bestand aus den Wettkampfteilen „Pferdpauschen“ mit 15 Turnern, „Trampolinsprünge“ mit 13 TurnerInnen, „Gymnastik Bühne“ mit 18 Turnerinnen und „Gymnastik Großfeld“ mit 22 TurnerInnen, die miteinander gewertet wurden. Zusätzlich zum Vereinswettkampf konnten die Trampolinspringer beim Cup mitturnen, bei dem diese Gruppe den 3. Rang erreichte

Bodenseemeisterschaft der Dornbirner Schwimmer • 22 der 70 Bodensee-Schwimmvereine nahmen mit 416 Aktiven am 26. und 27. Juni in Konstanz an den Freiwassermeisterschaften teil. Übertreffend die TS Dornbirn mit dem 6. Gesamtrang in der Mannschaftswertung, 45 (16/18/11) Medaillen, davon 10 Podestplätze in der Allg. Klasse mit sechs neuen Vlb. Bestleistungen von Mathias Fußenegger, Stefanie Kernbeiß und Jakob Meusburger. Erfreulich auch der Nachwuchs. Timo Hagen wurde bei jedem seiner Starts Jahrgangsvize oder Meister. Ebenso erfolgreich Vereinskollegin Martina Winsauer, die über 100m Rücken nur knapp die Bronzemedaille in der Allg. Klasse verfehlte. Weitere Medaillen gingen an Stefan Meusburger, Lukas Brunold, Fabian Auersbacher und Andreas Winsauer.

Turnsportzentrum Dornbirn in Cesenatico • Das Juniorinnenteam des Turnsportzentrums Dornbirn ist im Juniorcup nach dem dritten Rang im Heimwettkampf in der Dornbirner Messehalle weiterhin erfolgreich unterwegs. Am langen Wochenende um Fronleichnam fand der dritte Bewerb dieses Teamturnwettkampfes für Juniorinnen bis 18 Jahre in Cesenatico statt. Die neun Mädchen aus Dornbirn belegten den ausgezeichneten 4. Rang unter 14 Mannschaften aus Großbritannien, Finnland, Island, Tschechien und Italien. Mit der höchsten Wertung für die ausdrucksstarke Bodenübung sowie beinahe fehlerfreien Übungen auf der Tumblingbahn und am Trampolin platzierten sich die Dornbirnerinnen hinter zwei überraschend starken Teams aus Großbritannien und dem finnischen Team aus Tampere.

Ein beliebter Turnverein im Bregenzerwald

Die TS Egg zählt mit 80 bis 90 Aktiven beim Landesjugendturnfest zu den größten Vereinen der VTS – das Training der einzigen Turnerschaft des Bregenzerwaldes wird von Kindern aus den Wäldergemeinden gerne angenommen.

Egg ist eine Gemeinde mit vielen aktiven Vereinen; allerdings gibt es nur wenige Sportangebote für Mädchen. Und hier ist die Turnerschaft sehr beliebt: jeden Herbst finden sich etwa 70 Mädchen zum Training ein. Stefanie Köss und Trudi Jackel leiten das

Insgesamt 60 Frauen und Männer treffen sich ein mal pro Woche an verschiedenen Abenden zu Gymnastik, Sportspielen und geselligem Beisammensein. Wer aus dem Wettkampfturnen ausscheidet, kann die Freude am Gerätturnen beim

Lausanne gibt es jedoch Pläne: „Wir hoffen, bei der Gymnastrada 2010 in Rahmen einer VTS-Großgruppe mitmachen zu können“, sagt Thomas Koch, der seit 2008 Obmann der TS Egg ist. Wie in vielen anderen Vereinen sieht auch er den Trainermangel als größte Herausforderung der nächsten Jahre an. „Von 1988 bis 2008 war ich Nachwuchstrainer. Als ich Obmann wurde, legte ich meine Trainer-tätigkeit zunächst nieder“, erklärt der Direktor der HS Alberschwende, „doch ich habe keinen Nachfolger gefunden.“ Nun engagiert er sich auch wieder als Trainer. Besonders erfreulich ist, dass ihn mit Roman Oberhauser und Dominik Nenning zwei junge Co-Trainer unterstützen.

regelmäßige Training der Turnerinnen-Sparte. Dagegen ist die Bubengruppe mit 25 Aktiven eine eher kleine Mannschaft. Dazu kommen noch Aktive der Bambinigruppen, einer Sparte für die jüngsten TurnerInnen. Doch nicht nur für insgesamt 120 Kinder der TS Egg ist der Verein ein beliebter Sportanbieter.



Obmannwechsel • Günther Voppichler (Foto oben) war zehn Jahre lang Obmann der TS Egg. Von 1998 bis 2008 führte er mit Überblick und Gelassenheit die Turnerschaft. Die Weltgymnastrada 2007 war der Höhepunkt seiner Obmannszeit. Für die meisten vorbereitenden Sitzungen lud er dazu in sein Haus bzw. in seinen Garten ein. Sowohl bei Planungen als auch bei kleineren Problemen bewährte sich seine ruhige und stets optimistisch vorwärts blickende Arbeitsweise.

Die VTS und die TS Egg bedanken sich für sein langjähriges Engagement.



Aus gesundheitlichen Gründen musste Roman Oberhauser vom Leistungssport zurücktreten. Er zählte in jungen Jahren bereits zu den besten Turnern Österreichs.

Factbox, Turnerschaft Egg

- Gründungsjahr: 1896 bzw. 1948
- Mitglieder: 200 (120 Kinder)
- Trainingsgruppen: 8
- Trainer/innen: 13
- Sparten: Bambiniturnen, Kunstturnerinnen, Turn10 Mädchen, Kunstturner, Turn10 Buben, ehemalige Turner, Frauen- und Männerturnen
- 2008/09 in den Landeskadern: Roman Oberhauser, Andreas Berchtold, Anna Lena Jochum

- Athleten der Vereinsgeschichte: Romy Faißt (4x Staatsmeisterin, 4 ÖM-Medaillen, EM und WM Teilnahme), Christl Brändle (2x Staatsmeisterin, 5 ÖM-Medaillen, WM und EM Teilnahme), Ingrid Rehm (Ö-Juniorenmeisterin) Theo Meusburger (Reck-Staatsmeister), Simon Bertl (Ö-Schülermeister, 1x Staatsmeister, 2 WM-Teilnahmen), Andreas Koch (4x Ö-Schülermeister, Junioren-EM-Teilnahme), Andreas Schneider (Ö-Schülermeister), Roman Oberhauser (Ö-Schülermeister und Junioren-B-Meister)



1

1 Die TS Egg zählt beim Landesjugendturnfest zu den größten Vereinen.

2 Thomas Koch mit seinen Schützlingen Andreas Berchtold (links) und Roman Oberhauser bei den Schülerstaatsmeisterschaften 2007.

3 Beim Turnerball der TS Egg wird Show-Programm geboten.



2



3

„Wir haben immer wieder Ausnahmetalente in die Landeskader gebracht“

Thomas Koch (49), Direktor der HS Alberschwende, ist seit 1988 Kunstturn-Trainer der Turnerschaft Egg. Seit Dezember 2008 ist er auch Obmann der traditionsreichen Turnerschaft im Bregenzerwald.

Wie hast du deine Freude am Turnsport so lange wachgehalten?
Thomas Koch: „Ich war von 1971 bis 1974 als Aktiver im Schülerkader der VTS und habe viele schöne Erinnerungen an meine Zeit als Turner. Bei den ersten Trainingslagern in Dornbirn sind wir Wälder-Buben nach jedem Abendessen als einzige immer noch irgendwo in die Kirche gegangen. Außerdem habe ich hochdeutsch geredet – bis mir ein Wolfurter lächelnd mitteilte, dass man da „herausen“ auch wälderisch versteht.“

Und dein mittlerweile 20-jähriges Engagement als Trainer?
„Als unser alter Egger Trainer Tone Schneider 1988 gestorben ist, haben fünf ehemalige Turner nach der Beerdigung vereinbart, das Bubentraining zu übernehmen. Bald blieb ich als einziger übrig. Anfang der 90-er Jahre waren wir sehr erfolgreich. Ich habe sogar acht Wälder Buben in den Nachwuchs-Landeskader der VTS gebracht.“

Welche Rolle spielte die Entfernung zum Trainingsort im Landessportzentrum?

„Schon bald stellte sich heraus, dass die vielen Fahr- und Trainingseinheiten von Egg nach Dornbirn für fünf Buben zu aufwändig waren. Das ist ein Problem, an dem wir Turner im Bregenzerwald immer noch leiden.“

Trotzdem gab es auch Erfolge ...

„Wir haben immer wieder Ausnahmetalente in die Kader der VTS gebracht. Der wohl talentierteste von ihnen ist Roman Oberhauser. Er zählte mit 76 Punkten im Mehrkampf zu den zwei stärksten Nachwuchsturnern Österreichs des Jahres 2009. Jetzt muss er auf Anraten des Arztes leider seine Karriere beenden.“

Trotz solcher Rückschläge soll auch das Kunstturnen in Egg erhalten bleiben.

„Einerseits sehe ich es als Herausforderung an, weitere TrainerInnen zu finden, um unsere schöne Sportart weiterzuführen, andererseits schätze ich die Leistungen unserer aktiven Übungsleiter hoch ein, denn das Vereinsleben ist nicht leichter geworden. Die dauerhafte Verbundenheit zu Vereinen hat abgenommen.“